

## Kespe, Heinrich

13. Mai 1893 Montabaur

20. April 1965 Montabaur

Lehrer, Rektor

Zu seiner Abstammung schreibt Kespe in die Schulchronik (Schuljahr 1949/50): *Der Vorfahr des neuen Schulleiters wanderte um 1768 von Attendorn im Sauerland ein; er erwarb im Jahre 1768 das Bürgerrecht der Stadt Montabaur. Seine Vorfahren in Attendorn lassen sich urkundlich bis in die Mitte des 17. Jahrhunderts nachweisen; alle waren Wollweber. Seine Vorfahren in Montabaur vom zugewanderten Urgroßvater an waren alle Schreiner. Die von dem Chronisten im Jahre 1819 erwähnte Margarethe Kespe, die im Jahre 1811 den Lehrer Martin Ruh heiratete, war eine Urgroßtante des jetzigen Schulleiters und Chronisten Heinrich Kespe. Dessen Geburtshaus steht im Steinweg Nr. 22. Im Jahre 1936 ließ er das Haus Herzog-Adolf-Straße Nr. 9 erbauen.*

Heinrich besuchte die städtische Volksschule von 1899 bis 1903, von 1903 bis 1907 die Seminarschule in Montabaur. Danach trat er in die Präparandenanstalt ein und absolvierte von 1910 bis 1913 das Lehrerseminar. Von 1913 bis 1930 wirkte er an der Volksschule in Wirges mit Ausnahme der Zeit von 1917 bis 1919, die Jahre in denen er als Gesanglehrer am Gymnasium in Montabaur tätig war. Am 1. Februar 1930 wurde er an die städtische Volksschule in Montabaur versetzt. Im Jahre 1949 folgte er → Alfred Beier als Rektor und Schulleiter.



Die Umbenennung der Städtischen Volksschule in Josef-Kehrein-Schule am 3. Juni 1952 geht auf die Anregung des Schulleiters zurück. Die von Bürgermeister → Robert Kraulich im Rahmen des Seminar-Erinnerungstreffens überreichte Urkunde hat folgenden Wortlaut: *Der Stadtrat hat in seiner Sitzung vom 24. April 1952 beschlossen, dem Antrag des Lehrerkollegiums der Städtischen Volksschule zu entsprechen und der Schule den Namen Josef-Kehrein-Schule zu geben. Damit soll zugleich dem segensreichen Wirken des großen Schulmannes an dem ehemaligen Lehrerseminar in Montabaur Ausdruck verliehen und ein immerwährender Dank abgestattet werden.*

gez. Kraulich Bürgermeister, gez. Pehl Beigeordneter, gez. Intra Beigeordneter, gez. Hannappel Beigeordneter

### Quellen/Literatur:

Schulchronik 1929/30, 1949/50, 1952/53, 1958, 1965; WZ 1952 Nr. 93, WZ 1960 Nr. 79, WZ 1965 Nr. 90.

Winfried Röther